

Presseinformation

Wahrer Dialog sieht anders aus

Kritik an NABU, BUND und Landesregierung

Göppingen, 27.06.2014

Die von den Naturschutzverbänden NABU und BUND organisierte Großveranstaltung „Windenergie + Natur = Möglich! Gemeinsam finden wir heraus wie“ am 28. Juni in Schwabenlandhalle Fellbach stößt auf massive Kritik von Bürgerinitiativen.

„Die Veranstalter geben vor, den Dialog mit dem Bürger zu suchen“, erklärt Gerti Stiefel von der Bundesinitiative VERNUNFTKRAFT für die angeschlossenen Bürgerinitiativen in Baden-Württemberg. „Tatsächlich sollen Windkraftinvestoren und Unterstützer geschult werden, windkraftkritische Bürger und Bürgerinitiativen auszuspielen“, so die Ingenieurin. Das Programm spreche für sich. Wörtlich heiße es im Einladungsschreiben der Veranstalter: „**Welche Widerstände gilt es (...) zu überwinden? Welche Lösungsmöglichkeiten bestehen, welche Akteure spielen eine Rolle und wie ticken sie?**“

Die Kritik der Bürgerinitiativen richtet sich im Kern an die grün-rote Landesregierung, die das „Dialogforum Erneuerbare Energien und Naturschutz“ von NABU und BUND finanziell unterstütze und für ihre politischen Zwecke einsetze.

Die Großveranstaltung in Fellbach sei nur die Spitze einer breit angelegten PR-Aktion, zu der die Landesregierung Steuermittel einsetze. Beide ehemals dem Naturschutz verbundene Organisationen seien zu Verkaufsförderern der Windkraftlobby geworden. „Die Verflechtung zwischen BUND und dem Bundesverband Windenergie e. V. (BWE) wird schon in dessen Satzung deutlich“, erläutert Stiefel. Der BWE vermache dem BUND bei Auflösung sein Restvermögen. Auch hätten sich BUND und NABU Klagerechte abkaufen lassen, wie bundesweite Medien (Panorama 15.03.2012, FAZ-Beitrag Enoch zu Guttenberg 13.05.2012) dokumentiert hätten.